



## Presseinformation

Landshut, den 22.06.2022

Verantwortlich: Constantin Sadgorski

### **Tote Muscheln im Vilstalsee Wasserwirtschaftsamt Landshut untersucht mögliche Ursachen**

Seit Anfang Juni wurden am Ufer des Vilstalsees vermehrt verendete Muscheln aufgefunden. Bisher ist die Ursache noch weitestgehend unklar.

Der Vilstalsee wird vom Wasserwirtschaftsamt Landshut betrieben. Seit dem Auftreten der ersten toten Muscheln am 10. Juni ist das Wasserwirtschaftsamt dabei, der Ursache für das Muschelsterben auf den Grund zu gehen. Vor Ort gemessene Wasser-Parameter und im Labor untersuchte Wasserproben waren bislang unauffällig. Typische Ursachen wie Sauerstoffmangel, Blaualgen bzw. Cyanobakterien konnten als Ursache ausgeschlossen werden.

Als weitere Ursache kommen noch andere Schadstoffe, Parasiten oder Krankheitserreger in Frage. In einem nächsten Schritt sollen deshalb Muscheln zur Analyse an das Bayerische Landesamt für Umwelt geschickt werden, um diesen und weiteren mögliche Ursachen nachzugehen.

Bei den verendeten Muscheln handelt es sich um die Große Teichmuschel (*Anodonta cygnea*). Wie alle anderen Süßwassermuscheln steht auch diese in Deutschland unter Artenschutz.





Abbildung: Verendete Teichmuscheln am Ufer des Vilstalstausees  
(Quelle: Peter Hirmer)